

Mit päpstlicher Auszeichnung ins Pfarr-Zeltlager

Cornel Hüsch mit Silvesterorden geehrt

NEUSS. Erst bekam Cornel Hüsch den Orden des heiligen Papstes Silvester, dann reiste er ins Aachener Land, wo er als Koch die Kinder im Zeltlager der Pfarreiengemeinschaft „Neuss-Mitte“ versorgte. Ehrenamtliches Engagement hat das Leben des 57-jährigen Rechtsanwalts schließlich immer geprägt, und da war seine Ernennung zum Ritter des Silvesterordens nur konsequent.

Damit ehrt der Papst Laien für ihren besonderen Einsatz rund um die Kirche. Prälat Josef Sauerborn überreichte Hüsch Orden und Urkunde im familiären Kreis. „Sehr angerührt und erfreut“ zeigte sich der Geehrte. „Diese Auszeichnung gilt auch denen, die mit mir auf diesem Weg gegangen sind. Sie zeigt die Wertschätzung des Systems der ehrenamtlichen Mitarbeit durch die Kirche“, ist Hüsch überzeugt. Für ihn ist die Kirche „ein sehr liebenswertes Gebilde, in dem aber viel Kraft verloren geht, wenn das Beharrungsvermögen gegen die Vernunft spricht“. Auch würden die Laien für viel verantwortlich gemacht, für das sie nichts könnten. „Der Missbrauch ist kein Problem des Ehrenamts, sondern von Geistlichen und Strukturen der Vertuschung“, spricht Hüsch Klartext. Für ihn bildet die Kir-



Mit Orden und Urkunde des Silvesterordens aus dem Vatikan: Cornel Hüsch. (Foto: Zimmermann)

che der Zukunft „Heimat, die nur vor Ort entstehen kann“. Das gelinge aber lediglich „mit viel stärkerer Einbindung von Männern und Frauen in die Leitung von Gemeinde, Seelsorge und Caritas“.

Cornel Hüsch wurde bereits mit 19 Jahren Mitglied im Pfarrgemeinderat von St. Quirin. Er amtierte als stellvertretender Vorsitzender im Stadtdekanatsrat und Gründungsvorsit-

zender von dessen Nachfolgegremium, dem Kreiskatholikenrat. „Vize“ im Diözesanrat der Katholiken war Hüsch, der darüber hinaus dem Kirchensteuerrat der Erzdiözese Köln und dem Kuratorium der Stiftung „Cor unum“ der Neusser Augustinerinnen angehört.

Außerhalb der Kirche ist der neue Ritter des Silvesterordens ebenfalls aktiv, und zwar als Vorsitzender des Trägervereins des Rheinischen Landestheaters und des Neusser Anwaltsvereins sowie als stellvertretender Landeschef des Deutschen Jugendherbergswerks. Cornel Hüsch und seine Ehefrau Ursula haben drei Kinder und sind ein gutes Team. „Ich kann und konnte mich von ihnen immer getragen fühlen. Meine Familie hat mich stets gehalten und kontinuierlich begleitet“, sagt der Geehrte. Er studierte in Regensburg, Freiburg und Bonn Rechts- und Staatswissenschaften sowie an der Hochschule des Bundes und der Länder in Speyer. Nach dem Zweiten juristischen Staatsexamen war er in einer großen Essener Rechtsanwaltskanzlei tätig und trat 1995 in die von seinem Vater, dem langjährigen CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Heinz Günther Hüsch, begründete Sozietät in der Quirinusstadt ein. ZIM